



NACHHALTIKEIT, KULTUR UND VIELFALT

an der OGGs Hesselberg



Konzept Bildung und Nachhaltigkeit, kulturelle Bildung und lernen in Vielfalt

Nachhaltigkeit, Kultur und Vielfalt

Der Lern- und Lebensraum Schule bereitet die Kinder vor auf ein umsichtiges Leben in der Gesellschaft und in ihrer Lebenswelt. Sie fördert ein Bewusstsein für die Belange des Umweltschutzes, die Wertschätzung von Kultur und eine Einstellung von Toleranz und Respekt.

Dabei wird darauf geachtet, dass alle an der Schule anwesenden Personen diese Werte leben und schätzen, es wird Wert gelegt auf eine Atmosphäre, die von Toleranz und Respekt geprägt ist.

An unserer Schule lernen und leben Kinder aus unterschiedlichsten Nationen. Wir sind Schule des Gemeinsamen Lernens und wir lernen alle gemeinsam!

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), wie sie an unserer Schule gelebt ist, findet nicht nur Raum innerhalb dieses Konzeptes. Die Konzepte unserer schulischen Schwerpunkte sind eng verzahnt. Daher sind alle hier aufgeführten Schwerpunkte immer in Kombination mit unseren nachhaltigen Konzepten in den Bereichen „Unterricht und Förderung“, „Gesundheit, Prävention, Partizipation“ und auch den Konzepten aus dem Bereich „Schulorganisation, Schulklima, Schulkultur und Lebensraum“ zu sehen und zu verstehen.

Die Planung der BNE findet in der Säule Nachhaltigkeit, Kultur und Vielfalt statt. Aus diesem Grund ist der Schwerpunkt in diesem Konzept verortet.



UNESCO

1. Bildung für nachhaltige Entwicklung an der OGGs Hesselberg



1.1 Bausteine zur Bildung einer nachhaltigen Lebensweise-schärfen des Umweltbewusstseins, so bauen wir eine BNE-Schule

Aufbau einer Einstellung zu einer von Nachhaltigkeit geprägten Lebensweise



Basis: Lernen und Leben an der OGGS Hesselberg- Leitbild der Schule und dazugehörige Schwerpunkte, multiprofessionelles Team

Landesprogramm SDZ NRW (Schule der Zukunft)

1.2. Drei Bereiche der BNE Erziehung an der OGGS Hesselberg

An unserer Schule haben wir den Aufbau einer positiven Einstellung zu einer Nachhaltigen Lebensführung zum Ziel unseres pädagogischen Handelns gemacht. Darin enthalten sind sowohl ein Ausrichten der schulischen Organisationsstrukturen auf dieses Ziel hin (ermöglichen von nachhaltigem Handeln), aber auch das Kommunizieren und Begründen bestimmter Einstellungen (Vorleben von nachhaltigem Handeln), als auch das Vermitteln von nachhaltigem Tun (Einüben und Erproben von nachhaltigem Handeln). Dazu nutzen wir mehrere Bausteine/Wachstumsfaktoren:

1. Die Organisationsstruktur der Schule (4 Schwerpunkte) > gelb
2. Die inhaltliche und didaktische Ausrichtung > blau
3. Kooperationen mit außerschulischen Partnern und Teilnahme an Ladeprogrammen > grün
4. Perspektiven entwickeln

1.2.1 Organisationstrukturen

Die Schulentwicklung der Schule organisiert sich in 4 Schwerpunkten, die eng miteinander verzahnt sind und über Arbeitskreise getragen werden, die sich aus den am Schulleben beteiligten Personenkreise zusammensetzen. Zu einer Nachhaltigen Lebensweise gehört insgesamt nicht nur ein Umweltbewusstsein und ein schonender Umgang mit Ressourcen, sondern auch der Umgang mit eigenen persönlichen Ressourcen, dem eigenen Körper, miteinander und generell der Aufbau von Achtsamkeit. Die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung ist Bestandteil der Inhalte der gesamten Schulentwicklungsarbeit und hat verankerte Schwerpunkte in allen 4 Bereichen.

Schwerpunkt	Bezug BNE
Unterricht und Förderung	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsorganisationsform des individualisierten, projektinitiierten und eigenverantwortlichen Arbeitens – „Lernen mit BoB, PiA und EvA“ > das Lernen an unserer Schule fördert die Selbstständigkeit, das Selbstbewusstsein und verhindert Leistungsdruck und Angst vor Lernzielkontrollen. Die Kinder lernen sich selbst einzuschätzen, können in ihrem Tempo, nach

	<p>ihren Interessen und Vorlieben lernen. Die erlernten Basiskompetenzen mit BoB finden Anwendung in den PiA-Projekten und später auch in der Arbeit mit EvA (eigenverantwortliches Lernen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begabungen werden gefunden und gefördert. (AGs auch in BNE Schwerpunkten) • Alle lernen gemeinsam (Gemeinsames Lernen) - auch die zieldifferent unterrichteten Kinder arbeiten wie die anderen Kinder- keiner fühlt sich „anders“ • In den PiA-Projekten sind alle Fächer unter einem Oberthema verknüpft. Dadurch ergibt sich eine Sinnhaftigkeit im Lernen. BNE ist in den Projekten integriert. • Yoga und Sport helfen eine Perspektive aufzubauen gegen Stress und für einen gesunden Körper/Geist • Lernzeiten statt Hausaufgaben • <p style="color: green;">BNE-Ziel 4 Hochwertige Bildung BNE-Ziel 10 Weniger Ungleichheit BNE- Ziel 16 Gerechtigkeit und starke Institution BNE-Ziel 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden Alle weitere BNE-Ziele sind innerhalb der PiA-Projekte enthalten!</p> <p style="color: red;">(siehe Konzept Unterricht und Förderung der Schule)</p>
<p>Gesundheit, Prävention und Partizipation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder lernen ihre Rechte kennen (Kinderrechtesschule) • Kinderkonferenzen, Klassenrat, Schulsprecher- die Kinder werden an der Schulentwicklung beteiligt. Ihre Wünsche gehen in die Arbeitskreise ein und auch in die Beschlüsse der Schulkonferenz • Teilnahme an den Arbeitskreisen für alle möglich • Frühstückszeit mit gesundem Frühstück in der Mensa, Schulobst, Schulmilch für alle vor dem Unterricht (derzeit zweimal wöchentlich), frisches Mensaessen - Kinder lernen gesunde Ernährung kennen und erlernen eine gesunde Lebensführung • Erst-Helfer-Kinder mit dem DJRK • Beratungskonzept – Eltern- und Kindersprechwoche

	<ul style="list-style-type: none"> • Streitschlichtungskonzept- Kinder lernen Konflikte gewaltfrei zu gestalten und erhalten eine Perspektive zur gewaltfreien Lebensführung • Präventive Erziehung (digitale Welt, Missbrauch...) helfen eine Vertrauensbasis, aber auch das Erkennen persönlicher Grenzen aufzubauen, was dem eigenen Schutz für das weitere Leben dient • <p style="color: green;">BNE-Ziel 3 Gesundheit und Wohlergehen BNE- Ziele 1 und 2 –kein Hunger, weniger Armut BNE- Ziel 8 Menschenwürdige Arbeit auch in der Schule (Schüler und Personal) BNE- Ziel 10 weniger Ungleichheit BNE-Ziel 12: Verantwortungsvolle Konsums- und Produktionsmuster BNE-Ziel 16 Frieden, Gerechtigkeit, starke Institution</p> <p style="color: red;">(siehe Konzept Gesundheit, Prävention, Partizipation)</p>
<p>Nachhaltigkeit, Kultur und Vielfalt</p>	
<p>Schulorganisation, Schulklima, Schulkultur, Lebensraum</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauenslehrer, Sozialarbeit, Schulsprecher, Klassensprecher- es ist immer ein Ansprechpartner da, damit keine Not entsteht. • Tagesrhythmus- die Kinder lernen eine klare Tagesstruktur kennen, die der Rhythmisierung des eigenen Lebens hilft (offener Unterrichtsbeginn mit Frühstückszeit, Arbeiten mit BoB (individualisiert)) • Hilfe für Kinder, die zu Hause keine Hilfe haben (Lernzeiten statt Hausaufgaben, Silentien) • Feste werden mit Blick auf Umweltschutz organisiert (z.B. Teller und Tassen werden mitgebracht der Pfandbecher ausgegeben) • Raumgestaltung- Lebensraum, Heimatraum statt Klassenraum und Erweiterung des OGS-Angebotes- Kinder werden am Schaffen von Wohlfühlraum beteiligt und nehmen diese Erfahrungen mit für ihr zukünftiges Leben. • Personalraum und multiprofessionelles Team- gegenseitige Entlastung und enge Verzahnung entlasten im Alltag und helfen nachhaltig berufliche Entlastung zu schaffen. • Kommunikations- und Beratungskonzepte, durch Beratung und Kommunikationsbereitschaft und offene Kanäle werden belastende Situationen entschärft, Kinder lernen sich im Gespräch selbst besser einschätzen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Feste verbinden- Feste sollen nicht als Belastung empfunden werden, daher geht es um Balance und Organisation- einzelne Feste werden für alle gestaltet, andere nur mit den Kindern. • Dienste für die Gemeinschaft wie: Ersthelfer, Streitschlichter, Schulhofdienst, ... helfen ein nachhaltiges Leben in der Gesellschaft kennen zu lernen. • Übergänge begleiten und gut vorbereiten • Schulgarten mit Obstgarten, Kompost, Schulteich, Insektenhotel, Vogelhäusern, Bienenstock <p style="color: green;">BNE-Ziel 3 Gesundheit und Wohlergehen BNE- Ziele 1 und 2 –kein Hunger, weniger Armut BNE- Ziel 8 Menschenwürdige Arbeit auch in der Schule (Schüler und Personal) BNE- Ziel 10 weniger Ungleichheit BNE-Ziel 12: Verantwortungsvolle Konsums- und Produktionsmuster BNE-Ziel 16 Frieden, Gerechtigkeit, starke Institution</p> <p style="color: red;">(siehe Konzepte und Planungen zur Schulorganisation, Schulkultur und Lebensraum)</p>
--	--

1.2.2 Inhaltliche und didaktische Ausrichtung

Im Unterricht wird die in den PiA-Projekten die BNE mitgedacht und über die schulinternen Curricular immer wieder thematisiert. Zusätzlich werden einzelne Schwerpunkte in Fördergruppen oder in der Begabtenförderung speziell thematisiert und weitergehend erarbeitet.

Zum Beispiel betrifft dies folgende Inhalte:

Schuleingangsphase	Klassen 3 und 4	Fördergruppen und AGs
<ul style="list-style-type: none"> - Lebensraum Wiese (auch eigenes umweltfreundliches Verhalten) - Lebensraum Boden und Hecke (auch wie koche ich Apfelmus) 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensraum Wald (auch eigenes umweltbewusstes Verhalten) - Lebensraum Teich, Wasserkreislauf, Reflexion von Umwelt und Klimakrise 	<ul style="list-style-type: none"> - Garten und Umwelt-AG - Wald-AG - Koch und Back-AG - Sport- AGs

<ul style="list-style-type: none"> - Mein Körper (auch wie lebe ich gesund, meine Zähne) - Meine Sinne (gesunde Ernährung) - Müll trennen - Papierschöpfen - Schulweg- ich gehe zu Fuß - usw. 	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinschaft - Kaufverhalten - Verhalten und Sicherheit im Internet - Energie-sparen (Otto Rob) - Früher-heute - usw. 	<ul style="list-style-type: none"> - Yoga - Individuelle Themen in der Begabtenförderung- zum Beispiel Solarenergie... - Näh-AG, Kleider selbst herstellen - Lebenspraktische Förderung, Kochen und Einkaufen - Präventive Förderung - Förderung der Basiskompetenzen - usw.
---	--	---

Genauer siehe schulinterne Curricular der Schule und Programm der OGS

1.2.3 Kooperationen und Landesprogramme

Um besondere Themen erarbeiten zu können und auch bestimmte Dinge im Schulleben nachhaltig zu gestalten haben wir als Schule Kooperationen mit außerschulischen Partnern aufgebaut. Dazu zählen folgende:

Kooperationen, die helfen Themen der Nachhaltigen Entwicklung zu betrachten	Kooperationen, die helfen, Schulleben nachhaltig zu gestalten und auf eine nachhaltige Lebensführung zu fördern
<ul style="list-style-type: none"> • Kulturzentrum „die börse“- Gartenprojekt für das Quartier • Kulturzentrum „die börse“ Kulturprojekte • Station Natur und Umwelt Wuppertal- Müllenum • Verbraucherzentrale • Zahnprophylaxe • Jugendverkehrsschule • WSW- Energie gewinnt 	<ul style="list-style-type: none"> • Therapie und Schule • Erziehungsberatung • Sportvereine • Landesprogramm SDZ NRW • SoR/SmC • BuG • Haus der kleinen Forscher

<ul style="list-style-type: none">• Ärzte (Sehtest und Zahnarzt)• u.a.	<ul style="list-style-type: none">• Musikschule• Quartier• AOK• Schulobst, Schulmilch, BrotZeit• u.a.
---	---

1.2.4 Perspektiven...

Mit Unterstützung des Landesprogrammes SDZ sollen die Schwerpunkte BNE weiter im Schulprogramm etabliert und im Schulleben gelebt werden. Möglicherweise strebt die Schule den Weg zum Familienzentrum Grundschule an, um eine noch engere Vernetzung mit dem Quartier zu ermöglichen.

2. Kulturelle Bildung an der OGGs Hesselberg

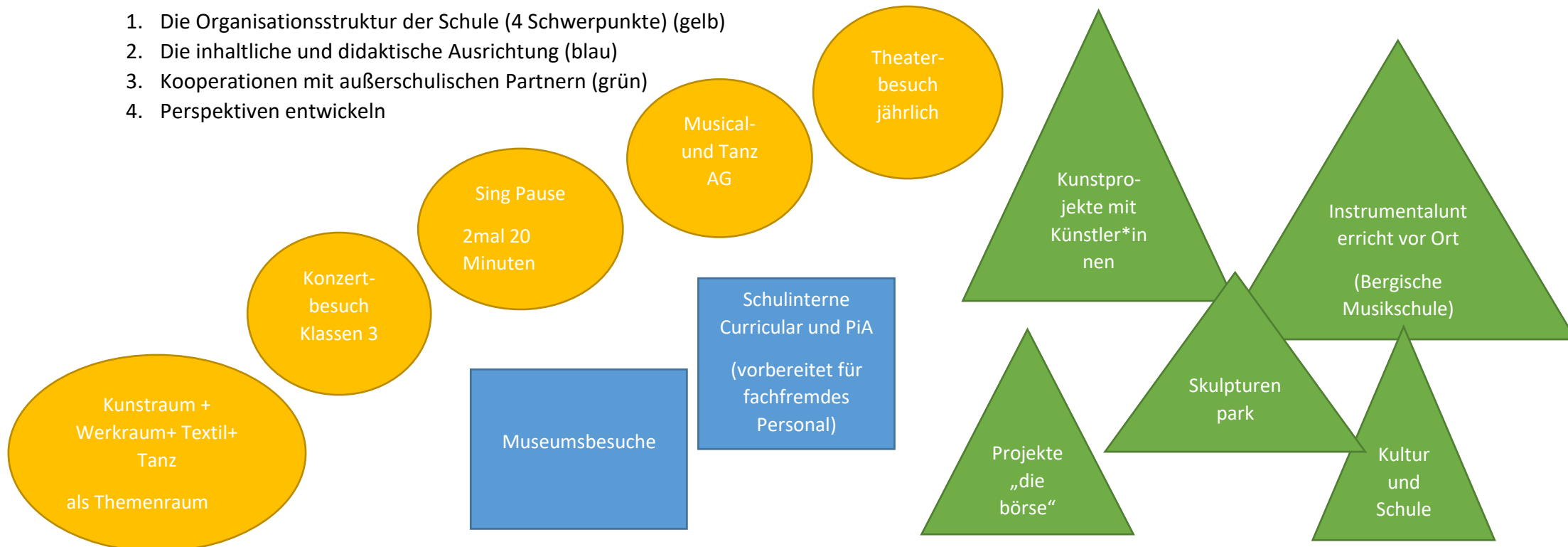


2.1. Kultur erleben und leben

Die kulturelle Bildung nimmt an unserer Schule eine wichtige Stellung ein. Im Erleben von Kunst und Musik können Menschen einen anderen Blick auf die Dinge erhalten. Aus diesem Grund sind die PiA-Projekte immer auch mit den Fächern Kunst und Musik verzahnt und ermöglichen auf diese Weise einen Blick auf ein Oberthema, der nicht rein wissenschaftlich, sondern auch künstlerisch sein kann. So kann jedes Kind seinen persönlichen Zugang zu einem Thema finden und gehen. Da an unserer Schule viele Kinder lernen, die sich in der deutschen Sprache oder generell über Sprache nicht immer gut ausdrücken können, bietet dieser Zugang eine Entlastung und ermöglicht ein nonverbales und dennoch gemeinsames Handeln und somit das Entstehen von Gemeinschaftsgefühl und angenommen werden, auch ohne direkte Kommunikation. Kindern, die Probleme mit dem Lernen haben, können in diesem Bereich mögliche Begabungen finden und somit ihr Selbstwertgefühl positiv verändern und Erfolge feiern. Im Bereich BNE trägt kulturelle Bildung einen großen Teil bei zu einer zufriedenen und glücklichen Lebensführung.

Im Bereich der kulturellen Bildung setzen wir auf folgende Schwerpunkte:

1. Die Organisationsstruktur der Schule (4 Schwerpunkte) (gelb)
2. Die inhaltliche und didaktische Ausrichtung (blau)
3. Kooperationen mit außerschulischen Partnern (grün)
4. Perspektiven entwickeln



Auf diese Weise entsteht an unserer Schule ein Bild der kulturellen Bildung.

Perspektivisch streben wir einen Ausbau der Kooperation mit der Musikschule an, die inzwischen auch mit Präsentationen an den schulischen Festen teilnimmt, die Kooperation mit einer Tanzschule wäre sehr wünschenswert.

3. Lernen und leben in Vielfalt an der OGGs Hesselberg

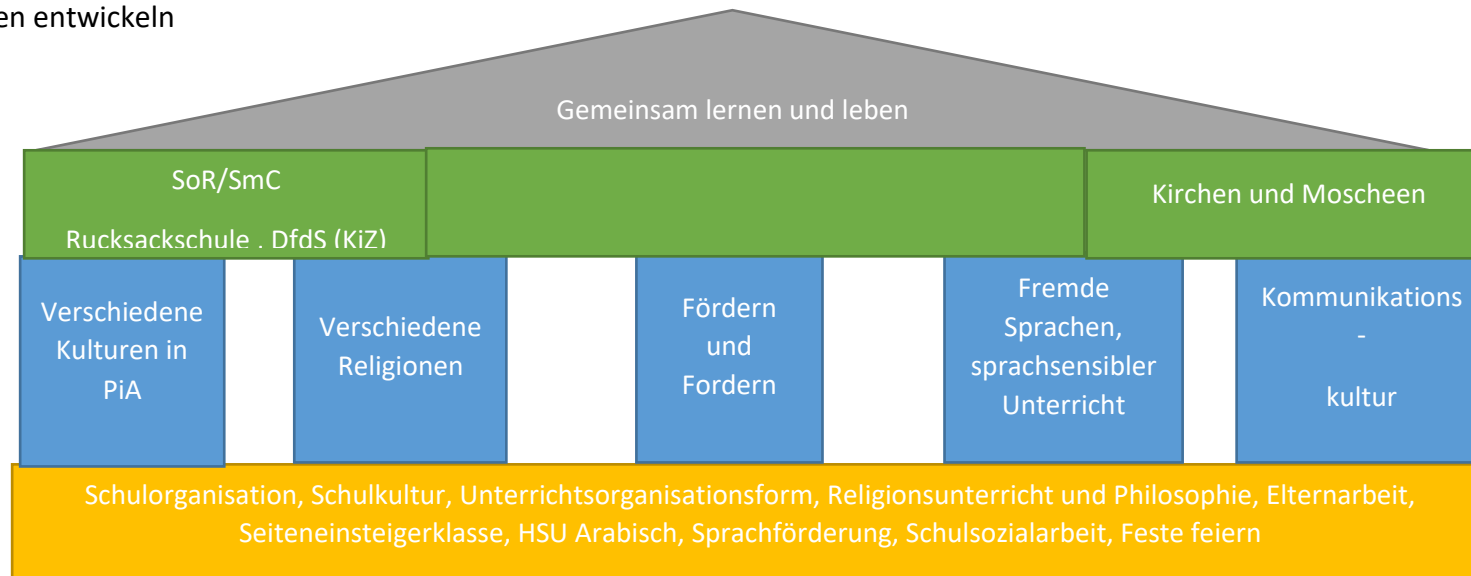


3.1 Alle gemeinsam an der OGGS Hesselberg

An unserer Schule lernen und leben Kinder vieler unterschiedlicher Nationen. Im gemeinsamen Lernen lernen Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf zusammen. Die Kinder an unserer Schule kommen aus sehr unterschiedlichen Elternhäusern und haben daher ganz verschiedene Bildungsvoraussetzungen, die unterschiedlichsten kulturellen Hintergründe und Erfahrungen und auch verschiedene religiöse Wurzeln. Unsere Schule lebt von und mit der Vielfalt, die die Menschen in ihr mitbringen. Wir profitieren davon und lernen Toleranz und Zusammenhalt, respektvollen Umgang miteinander und Verschiedenheit nicht als Barriere, sondern als Chance zu verstehen. Damit bilden wir eine Basis für ein zukünftiges Leben in einer multikulturellen Gesellschaft.

Dieses Ziel erreichen wir über mehrere Ebenen:

1. Die Organisationsstruktur der Schule (4 Schwerpunkte) > gelb
2. Die inhaltliche und didaktische Ausrichtung > blau
3. Kooperationen mit außerschulischen Partnern und Mitglied im Netzwerk Schule ohne Rassismus/ Schule mit Courage > grün
4. Perspektiven entwickeln



3.1.1

Schwerpunkt	Bezug Vielfalt
Unterricht und Förderung	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachförderung, sprachsensibler Unterricht, Deutsch für den Schulstart • Kommunikationskultur aufbauen • PiA über Leben in der eigenen Familie, über Unterschiede sprechen • Projektstage SoR/SmC – Kulturelle Vielfalt aber auch Leben mit Handicap u.A. • Verschiedene Religionen kennen lernen, gemeinsame Moralvorstellungen finden und entwickeln • PiA Leben in anderen Ländern <p style="color: red; text-align: center;">(siehe Konzept Unterricht und Förderung der Schule)</p>
Gesundheit, Prävention und Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderrechteschule • Partizipation und Wünsche äußern <p style="color: red; text-align: center;">(siehe Konzept Gesundheit, Prävention, Partizipation)</p>
Nachhaltigkeit, Kultur und Vielfalt	
Schulorganisation, Schulklima, Schulkultur, Lebensraum	<ul style="list-style-type: none"> • Feste verschiedener Religionen feiern und verstehen • Kommunikationsbarrieren abbauen (Rucksackprojekt, Deutschkurs für Mütter) • Türen öffnen • Gemeinsames Lernen und Inklusion • Multifunktionale Raumnutzung- Barrierefreiheit anstreben • Seiteneinsteigerklasse und Integration <p style="color: red; text-align: center;">(siehe Konzepte und Planungen zur Schulorganisation, Schulkultur und Lebensraum)</p>

3.1.2

Schuleingangsphase	Klassen 3 und 4	Fördergruppen und AGs
<ul style="list-style-type: none">- So lebe ich- Religionsunterricht- HSU Arabisch- Sozialkompetenztraining- Sprachsensibler Unterricht-	<ul style="list-style-type: none">- Andere Kulturen- Religionsunterricht- HSU Arabisch- Sozialkompetenztraining- Sprachsensibler Unterricht- Englisch-	<ul style="list-style-type: none">- DAZ- HSU Arabisch- Projekttag SoR/SmC-

3.1.3

Kooperationen, die helfen, Unterschiede als Chance zu sehen und Barrieren abzubauen:

- KiZ (Kommunales Integrationszentrum)
- Stadtteil und Quartier, Kulturzentrum „die börse“
- Caritas Familienberatung
- Kirchen und Moscheen, philosophischer Kreis
- OT (Diakonie)
- Mit-Menschen und Integrationshilfe
- Förderschulen
- Kirchenreferat

3.1.4

Eine Neuorganisation der Feste für besseres Verständnis kultureller Hintergründe und der Ausbau der schule zum Familienzentrum könnte eine mögliche Zielperspektive sein, um noch mehr Gemeinsamkeit zu schaffen.

Konzept in der Lehrerkonferenz abgestimmt am 20.11.2023, Genehmigung durch die Schulkonferenz am 30.11.2023, Evaluation ab 2025/26im 4-Jahres-Rhythmus